



Zweck des Verbands

BirdLife Luzern: gemeinsam für einen vielfältigen und naturnahen Kanton Luzern!

Gegründet 1988 als Luzerner Natur- und Vogelschutzverband LNW engagiert sich BirdLife Luzern für den Schutz von Natur und Landschaft und die Förderung der Biodiversität im Kanton Luzern. 21 lokale Natur- und Vogelschutzvereine (Sektionen) mit über 3'000 Mitgliedern sind heute im Verband BirdLife Luzern zusammengeschlossen.

BirdLife Luzern setzt sich ein für die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie die naturkundliche Weiterbildung und Jugendarbeit. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität, der einheimischen Vogelarten und ihrer Lebensräume sind die besonderen Anliegen. BirdLife Luzern versteht sich als Anwalt der Natur und setzt sich ein für intakte Lebensräume vor unserer Haustür – und für mehr Lebensqualität, jetzt und in Zukunft.

BirdLife engagiert sich von lokal bis weltweit: BirdLife Luzern ist ein Kantonalverband von BirdLife Schweiz. Der nationale Verband vereint 20 Kantonalverbände und 430 lokale Natur- und Vogelschutzvereine. Er gehört weltweit zu den zehn grössten Partnern von BirdLife International mit über 13 Millionen Mitgliedern und Gönner:innen.



Stefan Werner

Der stark gefährdete Gelbringfalter ist auf lichte, offene Waldstandorte angewiesen. Das Thema Artenförderung war einer der Schwerpunkte der 4. Zentralschweizer Naturtagung.

Beharrliches Engagement

In den letzten Jahren sind vier Sektionen von BirdLife Luzern neu gegründet worden.



**Peter Knaus,
Präsident**

Bei BirdLife Luzern hat die Aus- und Weiterbildung eine lange Tradition. Jährlich werden ornithologische und botanische Grundkurse durchgeführt. Zudem beginnt jedes Jahr ein neuer Feldornithologiekurs (FOK). Schon zweimal hat zudem der Kurs «Grundkenntnisse Naturschutz» stattgefunden. Und seit 2019 wird die Zentralschweizer Naturtagung organisiert.

In diesem Umfeld haben sich in Kriens, Reiden, Rothenburg und 2024 auch im Michelsamt engagierte Personen zusammengeschlossen und neue Natur- und Vogelschutzvereine gegründet. Und die Vereine haben Erfolg und können die Mitgliederzahlen sukzessive steigern. Das ist in einer Zeit, in der die Vereinsarbeit an Bedeutung verliert, umso bemerkenswerter. Dieser Erfolg ist auf ein beharrliches und langjähriges Engagement zurückzuführen. Darauf können wir aufbauen, denn im Kanton Luzern gibt es durchaus noch Platz für weitere Sektionen ...!



Roman Bühler

Das Blaukehlchen zählt zu den schönsten Vögeln. In der Wauwiler Ebene rastet es regelmässig zur Zugzeit und zeigt sich manchmal auch auf Exkursionen von BirdLife Luzern.

Von Krisen und Lichtblicken

Das Jahr 2023 war geprägt von weltweiten Krisen und rekordverdächtigen Temperaturen. Gleichzeitig gab es bei BirdLife Luzern viele Lichtblicke.



Susanna Lohri,
Geschäftsführerin

Das Gefühl, man werde von weltweiten Krisen überrollt, kennen viele von uns. Man ist schnell versucht, die Flügel hängen lassen. Wir von BirdLife Luzern kämpfen aber tatkräftig dagegen an – tagtäglich haben wir erlebt, dass man im Kleinen viel Gutes für die Natur bewirken kann. Anfragen und Meldungen aus der Bevölkerung und spontane Angebote für Freiwilligenarbeit zeigen uns, dass sich die Gesellschaft vermehrt um das Wohl der Natur kümmert und ebenfalls aktiv werden will. Im Projekt «Aufwind für Luzerner Vögel» haben wir im Kanton Luzern 1'880 Meter neue Hecken gepflanzt und Freiwillige in 10 Gemeinden zu Mauersegler-Inventaren

angespornt. Hier schon mal ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit erst möglich gemacht haben!



Strahlende Gesichter bei BirdLife Luzern bei der Übergabe des Umweltpreises 2023 der Albert Koechlin Stiftung (AKS). Die Eiche wurde später auf dem Krienser Sonnenberg gepflanzt.

Im 3. Juni fand der Mitsing-Anlass «Sing für Vögel» des Lucerne Festival statt, an dem 300 Personen für die Vögel gesungen haben und dessen Erlös an das Aufwind-Projekt ging. Wenige Tage später haben wir den Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung (AKS) für unsere Bildungsarbeit erhalten. Auch hier ein grosses Danke an alle, die unsere Kurse und Bildungsaktivitäten ermöglichen!

Auch auf Verbandsebene ist viel gelaufen. Angesichts des angekündigten Rücktritts unseres Präsidenten Peter Knaus im März 2024 haben wir eine Nachfolge gesucht und ein Co-Präsidium gefunden. Wir freuen uns, mit Yvonne Keiser und Christian Schano zusammen weiterhin viel Gutes bewirken zu können und Herausforderungen proaktiv anzugehen. Das neue Jahr bringt sicher eines: Die Abstimmung über die Biodiversitätsinitiative steht an. Es ist ganz klar: Trotz allem, was bereits gemacht wird, reicht es nicht aus, um die Artenvielfalt zu erhalten. Lasst uns zusammenspannen und unsere Lebensgrundlage aktiv mit einem Ja zur Biodiversitätsinitiative schützen. Versprochen: Es wird allen zugutekommen!



Tamara Diethelm

Begehung in Root zur Verbesserung einer Bewirtschaftungsstrasse in einer Naturschutzfläche mit Landwirt, Umweltverbänden, Kanton, Gemeinde und Förster: gelebte Demokratie!

Mehr Raum für die Artenvielfalt

1'880 Meter neue Hecken wurden im Modul «Hecken für Neuntöter und Co.» des Fünfjahresprojekts «Aufwind für die Luzerner Vögel» gepflanzt.

Im Jahr 2023 haben wir es mit einem vereinten Effort geschafft, insgesamt 1'880 Meter neue Hecken zu pflanzen und 325 Meter aufzuwerten. Das bedeutet, dass wir 85 % des Projektziels für 2026, 2'500 Meter neue Hecken, schon im zweiten Jahr erreicht haben! Es war arbeitsintensiv, aber auch sehr befriedigend, soviel Raum für die Natur zu schaffen. Unsere Sektionen NAROS, NaturReiden, Pro Weiher Roggliswil, Natura Malters, NV Willisau und NaturNetz Schüpfheim haben uns geholfen, für mehr Biodiversität im Kanton Luzern zu sorgen. Die Zusammenarbeit war sogar grenzübergreifend: Die aargauische Sektion Natur- und Vogelschutzverein Oberes Seetal hat uns tatkräftig unterstützt, eine lange Hecke im Schongau zu pflanzen.

Im Juni haben wir neben René Hardegger einen zweiten Fachmitarbeiter Hecken, Patrick Zemp von der Sektion Lebendiges Rottal, angestellt, um den Projektzielen einen grossen Schritt näher zu kommen. Seine Fähigkeit, die Begeisterung für Hecken an Landwirt:innen weiterzugeben, hat deutlich zum Erfolg



Patrick Zemp

Von dornenreichen Hecken profitieren viele Tier- und Pflanzenarten. Umso erfreulicher ist, dass bei der Heckenförderung etliche Luzerner Landwirte und Bäuerinnen mitmachen.

beigetragen. Mehrere neue Hecken sind besonders wertvoll, da sie im strukturlosen Kulturland gepflanzt wurden. Nebst Hecken in der Landwirtschaftszone wurden auch Hecken auf Grundstücken privater (keine Gartenhecken) sowie auf Land von Gemeinden gepflanzt. In gewissen Fällen haben wir auch Strauchgruppen finanziert.

Den Rekord stellte Tilika Chamberlin auf, Landwirtin in Pfeffikon: sie war bereit, auf ihrem neu übernommenen Hof insgesamt 405 Meter wertvolle Hecken zu pflanzen! Mitarbeitende des Lucerne Festival haben uns am Pflanztag tatkräftig unterstützt und auch versprochen, bei zukünftigen Pflegeeinsätzen mitzumachen. Weiter hat auch die kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Artenförderung, das Projekt finanziell grosszügig unterstützt.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern, ob finanziell, mit Muskelkraft oder koordinatorischer Hilfe, sei hier ein riesiger Dank ausgesprochen!

Jahr	Neupflanzung von Hecken	Aufwertung von Hecken	Fachmitarbeiter
2022	265 Meter	1'000 Meter	1 (ab September 2022)
2023	1'880 Meter	325 Meter	2 (ab Juni 2023)
Total	2'145 Meter	1'325 Meter	



Das Team von Lucerne Festival pflanzte in Pfeffikon rund 1'000 Sträucher. Sie bilden schon bald in Form von 400 Metern Hecke ein neues Zuhause für Insekten, Vögel und Pflanzen.

Mehr Nistplätze für Mauersegler

Im Modul «Nistkästen für Mauersegler» des Projekts «Aufwind für die Luzerner Vögel» wurden Inventare in 10 Gemeinden erfasst und 121 Nistkästen abgegeben.

Am 11. März fand ein Praxis-Austausch für die Mauerseglerförderung in Luzern statt. Die Idee war, Praktiker:innen, die Nistkästen montieren oder Bestandsaufnahmen von Mauerseglern machen, zu vernetzen und Freiwillige zu motivieren, in ihren Gemeinden ein Inventar zu beginnen. Statt wie gedacht 20 nahmen schliesslich über 50 Interessierte teil! Für uns ein klarer Hinweis, dass ein solcher Austausch einem grossen Bedürfnis entspricht. Nach interessanten Präsentationen und lebendigen Diskussionen machten wir einen von der OGL organisierten Spaziergang durchs Wesemlin-Quartier, um Mauersegler-Nisthilfen und Fördermassnahmen «live» zu sehen.

Im Sommer haben Freiwillige in 10 Gemeinden ein neues Mauersegler-Inventar begonnen (Alberswil, Ebikon, Egolzwil, Ettiswil, Greppen, Kriens, Rothenburg, Schüpfheim, Wauwil, Willisau). Kurz zuvor nahmen sie an einer Einführung für das Programm «PopMon» der Schweizerischen Vogelwarte Sempach teil, um die Daten gleich digital aufnehmen zu können. Am 20. September orga-



Martin Käch

Mauersegler nehmen auch Nistkästen an, die am Baugerüst angebracht sind, wenn die bestehenden Brutplätze während einer Renovation nicht erreichbar sind

nisierten wir eine Gesprächsrunde wiederum in Luzern, um die erste Inventar-Saison Revue passieren zu lassen sowie Tipps und Ratschläge auszutauschen.

2023 haben wir 121 Mauersegler-Nistkästen kostenlos abgegeben. Damit sind wir im zweiten Jahr in Folge überdurchschnittlich unterwegs. Dadurch haben wir bereits 45 % des Projektziels erreicht, nämlich von 2022 bis 2026 mindestens 500 neue Brutangebote für Mauersegler im Kanton Luzern zu schaffen. Zudem wurden 2023 23 Beratungen zur Mauerseglerförderung gemacht.

Wir freuen uns, dass sich eine so leidenschaftliche Mauersegler-Gemeinschaft im Kanton Luzern gebildet hat und hoffen, dass sich das Feuer noch in vielen weiteren Gemeinden entfachen wird! Und wir bedanken uns vielmals bei allen, die sich für die eleganten Flugkünstler engagiert haben!

Jahr	Anzahl abgegebene Nistkästen	Anzahl gemachte Beratungen	Anzahl Gemeinden mit Mauersegler-Inventar
2022	103	13	0
2023	121	23	10
Total	224	36	10



Susanna Lohr

Das Wetter anlässlich des Spaziergangs durchs Wesemlin-Quartier wollte nicht so recht zum Thema Mauerseglerförderung passen. Der Praxis-Austausch war dennoch ein grosser Erfolg.

Erfolgreiche Nachwuchsförderung

BirdLife Luzern hat mit den «BirdLife Jungvögu» seit 2021 eine Jugendgruppe für Kinder und Jugendliche.

Auf je vier Ausflügen im Frühling und Herbst beobachtet die Jugendgruppe «BirdLife Jungvögu» vor allem Vögel, aber auch Säugetiere, Amphibien, Reptilien, Insekten und einiges mehr. 2023 waren 11 Kinder und Jugendliche bei den «Jungvögu» dabei.

Das Highlight des diesjährigen Programms war der Besuch des Flachsees Unterlunkhofen und der Stillen Reuss am 13. Mai. Hier zeigten sich Drosselrohrsänger, Flussuferläufer, Grünschenkel, Heringsmöwe, Kiebitz, Kuckuck, Pirol, Rohrweihe und Weissstorch. Am Schluss waren es 52 Arten!

Auch sonst gab es viel zu entdecken: Im März ging es an den Wichelsee, wo Felsenschwalbe, Schwanzmeise, Sperber und Wasseramsel sowie mehrere Gründel- und Tauchenten schön zu beobachten waren. Eine Exkursion führte zu den Neuntöttern am Krienser Sonnenberg, bei einer anderen standen Tierspuren im Luzerner Bireggwald im Fokus. Die «Jungvögu» leisteten auch einen Arbeitsinsatz am Rotsee, bei dem um den Jahreswechsel gepflanzte Heckensträucher von Brombeerausläufern und vom Gras befreit wurden. Danach belohnten ein Eisvogel und mehrere Bekassinen den Einsatz der Kinder und Jugendlichen.



Christina Niederer

Den Neuntöter im Visier: Am Krienser Sonnenberg wurden mehrere Pärchen beobachtet, wie sie auf Sitzwarten nach Insekten spähten.

Beliebte Aus- und Weiterbildung

Das vielfältige Ausbildungsangebot von BirdLife Luzern erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit.

Auch im Jahr 2023 wurden neben zahlreichen Exkursionen, Abendspaziergängen, Vorträgen, Kinderanlässen, Mitmachmöglichkeiten sowie Arbeitseinsätzen etliche Kurse auf verschiedenen Stufen angeboten, dies oft in Zusammenarbeit mit unseren lokalen Sektionen: Ornithologische Grundkurse fanden in Entlebuch, Hitzkirch, Kriens und Sursee statt und führten insgesamt 87 Personen in die Welt der Vogelbeobachtung ein. Im Juni schlossen 23 Teilnehmende den anderthalbjährigen Feldornithologiekurs (FOK) erfolgreich ab. Im Januar startete ein neuer FOK mit 26 Teilnehmenden; dieser wird im Juni 2024 mit einer Prüfung enden.

In der Ornithologischen Weiterbildung (OWB) konnten alle sechs Module erfolgreich durchgeführt werden. Durchschnittlich besuchten 15 Personen das ganze Modul und 18 Personen die Theorie und vertieften so ihr ornithologisches Wissen. Als besonderes Highlight bleibt die Wochenendexkursion ins Urserental in Erinnerung. Anlässlich einer frühmorgendlichen Exkursion wurde die Bergwelt entlang der Furkareuss zwischen Hospental und Realp intensiv erkundet. Dabei konnte neben vielen typischen Gebirgsvogelarten auch der seltene Karmingimpel wunderbar beobachtet werden.



Xcarné Straub

Der Karmingimpel ist in der Schweiz ein sehr seltener Brutvogel, im Urserental im Sommer aber regelmässig anzutreffen.

Vorstand und Delegierte

Viele Freiwillige engagieren sich für BirdLife Luzern. Zweimal fand ein Austausch mit den Sektionen statt.

Der Vorstand setzte sich 2023 wie folgt zusammen (in Klammern das Jahr der Wahl): Peter Knaus (Präsident, 2014), Mario Piazza (Kassier, 2020), Martin Buchs (2016), Carolle Dommen Durrer (2023), Dani Jutz (2016), Martin Käch (2014), Yvonne Keiser (2023), Martina Schybli (2020), Manfred Steffen (1998) und Robert Sticher (2016). Die Delegierten bei BirdLife Schweiz sind Heidi Fischer (2013), Christoph Furrer (2017) und Markus Bieri (2022). Als Rechnungsrevisoren amten Robert Wolf (2017) und Markus Alig (2022).

Die Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern fand auf Einladung des NAVO Alberswil-Ettiswil im Schweizerischen Agrarmuseum Burgrain in Alberswil statt. Nach dem geschäftlichen Teil besuchten die Delegierten die Ausstellungen sowie die naturnah gestaltete Umgebung des Agrarmuseums.

Am 20. September wurde die 8. Vorständekonferenz im Naturlehrgebiet Buchwald in Ettiswil mit 41 Teilnehmenden von 17 Sektionen durchgeführt. Die jährliche Plattform für den gegenseitigen Austausch im BirdLife-Netzwerk wird sehr geschätzt und es werden wertvolle Erfahrungen ausgetauscht, u.a. die verschiedenen Ansätze der Zusammenarbeit mit Gemeinden.



Peter Knaus

An der Vorständekonferenz wurde auch der angeregte Austausch untereinander und mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) gepflegt.

Auszug aus der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Gewinn von CHF 70'128 (Vorjahr: Gewinn CHF 45'359).

Budgetiert war ein Verlust von CHF 23'020. Dank zahlreicher nicht budgetierter Einnahmen wie dem Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung (AKS) konnte der prognostizierte Verlust abgewendet werden. Die Bilanzsumme beläuft sich Ende 2023 auf CHF 493'839, das Organisationskapital beträgt CHF 298'265.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2022	Rechnung 2023
Betriebsertrag	354'508	407'814
– Mitgliederbeiträge, Sektionen, Gönnerbeiträge BirdLife Schweiz, Spenden	116'929	196'477
– Projekte «Aufwind für die Luzerner Vögel» und «Blühen & Zwitschern»	159'308	114'280
– Projekt «Naturbildung im Kanton Luzern»	78'272	97'057
Finanzaufwand / Finanzertrag	0	1'349
Betriebsaufwand	202'811	326'816
– BirdLife Schweiz: Jahresbeiträge Sektionen	36'108	33'744
– Projekte «Aufwind für die Luzerner Vögel» und «Blühen & Zwitschern»	45'758	121'499
– Projekt «Naturbildung im Kanton Luzern»	57'213	91'953
– Geschäftsstelle	43'763	47'220
– Diverse Naturschutzarbeit, Rechtsfälle, Öffentlichkeitsarbeit, Spesen	19'969	32'399
Jahresergebnis vor Veränd. des zweckgeb. Fondskapitals	151'697	82'347
Entnahme Legat Fleischlin	7'231	0
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	158'928	82'347
Zuweisung gebundenes Kapital	–113'569	–12'219
Jahresergebnis	45'359	70'128
Bilanz	31. 12. 2022	31. 12. 2023
Total Aktiven (Umlaufvermögen) bzw. Passiven	332'610	493'839
Fremdkapital kurzfristig (passive Rechnungsabgrenzung)	35'012	113'894
Fremdkapital langfristig	11'552	11'552
Organisationskapital	240'687	298'265
Jahresergebnis	45'359	70'128

Sektionen und Jugendgruppen

21 lokale Natur- und Vogelschutzvereine sind als Sektionen bei BirdLife Luzern dabei.

Sektion	Präsident:in 2023
EschenBach Natur	Felix Föhn
KriensNatur	Robert Sticher
Lebendiges Rottal	Manfred Steffen
Natur Rothenburg	Rosmarie Amrein und Felix Caduff
Natur- und Vogelschutzverein Alberswil-Ettiswil mit Kinder- und Jugendgruppe (Leitung: Dominik Henseler)	Carolle Dommen Durrer
Natur- und Vogelschutzverein Dagmersellen	Vreni Albisser
Natur- und Vogelschutzverein Emmenbrücke	Beat Meier
Natur- und Vogelschutzverein Horw mit Kindergruppe (Leitung: Brigitte Ammann)	Christina Imobersteg und Christoph Meyer
Natur- und Vogelschutzverein Schötz	Philipp Grob
Natur- und Vogelschutzverein Wauwil-Egolzwil mit Jugendgruppe (Leitung: Karin Hilfiker)	Ruedi Baumann
Natura Malters und Umgebung mit Jugendgruppe (Leitung: Simone Bischof und Jolanda Schmidiger)	Marianne Tomasz
NaturNetz Schüpfheim	Josef Wyss
NaturRaum Oberer Sempachersee	Res Helfenstein
NaturReiden mit Jugendgruppe (Leitung: Ruth Morgenthaler)	Markus Bieri
Naturschutzverein Ruswil	Giselle Knüsel
Naturschutzverein Willisau	Wendelin Wehrle
Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern	Kollegialsystem
Ornithologischer Verein Region Sursee mit Kinder- und Jugendgruppe (Leitung: Josef Schwaiger bzw. Nicola Haltiner)	Samuel Wechsler
Ornithologischer Verein Wolhusen (Obmann Vogelschutz)	Guido Renggli
Pro Weiher Roggliswil	Petra Geiser
Pro Wolermoos Knutwil	Peter Meier

Danke vielmals!

Ohne vielfältige Unterstützung könnte BirdLife Luzern zahlreiche Arbeiten nicht umsetzen.

Unser herzlicher Dank gilt den Aktiven in den Sektionen, die sich mit viel Herzblut und Enthusiasmus für den Natur- und Vogelschutz einsetzen. Ohne dieses Engagement wäre der Kanton Luzern um manche Naturperle ärmer! Ein grosses Dankeschön geht an die Referentinnen und Referenten, die Leiterinnen und Leiter von Kursen und Exkursionen, an die Delegierten und die Revisoren, an die Spenderinnen und Spendern sowie an alle, die sich für die Luzerner Natur einsetzen!

Für die Unterstützung im Jahr 2023 möchten wir uns speziell bei folgenden Personen bedanken: Marisa Derungs (Administration), Christoph Meyer und Christina Imobersteg (Fundraising), Christina Niederer (Layout), Guido Häfliger (Webseite), Roman Bühler, Marcel Burkhardt, Harald Cigler, Alain Georgy, Michael Gerber, Robert Hangartner, Guido Huser, Fritz Sigg, Dirk-Jan van Roest, Frank Vassen und Stefan Wassmer (Bilder), Stefan Werner (Bilder, fachliche Unterstützung), Michael Schaad (Politik), Roman Graf, Maria Jakober und Samuel Wechsler (fachliche Unterstützung), Patricia Burri, Katja Dürst, Samuel Ehrenbold, Tamara Diethelm und Fabian Haas (Zusammenarbeit der Luzerner Umweltverbände), Dominik Henseler (Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil) sowie Tamara Emmenegger und Beni Hotz (Museum Luzern). Ein besonderer Dank geht an die Teams von BirdLife Schweiz, Aargau, Zürich, St. Gallen, Thurgau und Baselland. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!

Für unsere Arbeit und damit für die Natur ist die finanzielle Unterstützung unentbehrlich. 2023 und früher haben uns folgende Stiftungen und Institutionen bei unserer Projektarbeit unterstützt: Projekt «Aufwind für die Luzerner Vögel» (Ala – Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, Bernd Thies-Stiftung, Dr. Berthold Suhner Stiftung, Lucerne Festival, Stiftung Temperatio, JTI Dagmersellen, Ruppanner-Stiftung, Stierli Stiftung); Projekt «Naturbildung im Kanton Luzern» (Bernd Thies-Stiftung, Migros Kulturprozent, Rezzonico Stiftung); Kurs Grundkenntnisse Naturschutz (Regionalkonferenz Umweltschutz, Albert Koechlin Stiftung, Lotteriefonds Luzern); Schweizerische Vogelwarte Sempach (Kurs Grundkenntnisse Naturschutz, Preise für die Stunde der Wintervögel und die «Bördleif»-Vogelrally, Räumlichkeiten für Zentralschweizer Naturtagung); Museum Luzern (Preise für die Stunde der Wintervögel, Räumlichkeiten für Vorträge und Kurse); Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa) Kanton Luzern (Naturschutzarbeit und Zentralschweizer Naturtagung); Amt für Wald und Landschaft Kanton Obwalden (Zentralschweizer Naturtagung). Ihnen allen danken wir ganz herzlich!

Impressum

BirdLife Luzern, 6000 Luzern, www.birdlife-luzern.ch

Februar 2024

Texte: Martin Käch, Peter Knaus, Susanna Lohri, Mario Piazza; Layout: Peter Knaus

Umschlag: Titelseite: Schwarzkehlchen, eine von zahlreichen heckenbewohnenden Arten

(Robert Hangartner), Rückseite: Sumpfrohrsänger, Vogel des Jahres 2023 (Michael Gerber)



BirdLife Luzern
6000 Luzern

www.birdlife-luzern.ch
www.facebook.com/BirdLifeLuzern
www.twitter.com/BirdLifeLU
www.instagram.com/birdlife.luzern
www.linkedin.com/company/birdlife-luzern

Spendenkonto:
Luzerner Kantonalbank, IBAN CH69 0077 8202 7004 9200 3



Kontakt:
Susanna Lohri, Tel. 077 463 02 74, susanna.lohri@birdlife-luzern.ch


BirdLife
BirdLife Luzern